

NACH HITZE UND TROCKENHEIT

Braun ist nicht gleich verloren.

Ob eine Renovation genügt oder eine Neuanlage sinnvoller ist, entscheidet der verbleibende Bestand.



Von Hitze und Trockenheit gezeichnete Rasenfläche.

Entscheidend ist, was noch vorhanden ist.

Eine Renovation ist sinnvoll, wenn noch mindestens 50 % gute Rasengräser vorhanden sind. Liegt der Anteil darunter, ist eine Neuanlage meist besser.

“Die 50-Prozent-Grenze gibt die Richtung vor: renovieren oder neu anlegen.”

Warum eine Neuanlage sinnvoll sein kann.

Bei einer Neuanlage kann gleichzeitig der Boden verbessert werden. Geeignete Bodenverbesserer, beispielsweise Pflanzkohle, können die Wasserspeicherfähigkeit erhöhen und helfen, Trockenphasen besser zu überbrücken. Moderne Rasensorten vertragen Hitze und Trockenheit besser als ältere Züchtungen.



Bestandskontrolle: Neue grüne Triebe zwischen trockenen Grashalmen

EINE KLARE ENTSCHEIDUNG

Zwei Zustände. Zwei sinnvolle Wege.

Massgebend sind der gute Restbestand und der Zustand des Bodens.

01

MINDESTENS 50 % GUTE RASENGRÄSER

Renovieren

Der Bestand kann erhalten und mit passenden Rasensorten ergänzt werden.

Vertikutieren und belüften

Boden verbessern

Nachsäen

02

WENIGER ALS 50 % GUTE RASENGRÄSER

Neu anlegen

Eine Neuanlage ist fachlich sinnvoller. Dabei kann auch der Boden verbessert werden.

Altbestand entfernen

Boden vorbereiten

Ansäen oder Rollrasen verlegen

Die Fläche muss vor Ort beurteilt werden.

Neben dem Anteil guter Rasengräser sind auch Boden, Standort und spätere Nutzung wichtig.



Renovation: Saatgut auf einer vorbereiteten Planie ausbringen

BEWÄHRTES VORGEHEN

So wird ein bestehender Rasen renoviert.

Die bestehende Grasnarbe wird vertikutiert, der Boden vorbereitet und mit geeignetem Saatgut ergänzt.

01 Mähen

Den Rasen auf eine Schnitthöhe von etwa drei bis vier Zentimetern mähen.

02 Vertikutieren

Die Rasenfläche kreuzweise vertikutieren und das herausgearbeitete Pflanzenmaterial vollständig entfernen.

03 Aerifizieren

Den Boden mit Hohlspoons aerifizieren und die ausgestochenen Erdkerne entfernen.

04 Topdressing aufbringen

Geeignete Rasenerde gleichmässig verteilen und vorhandene Unebenheiten ausgleichen.

05 Nachsäen

Passendes Rasensaatgut gleichmässig mit etwa 25 Gramm pro Quadratmeter ausbringen.

06 Starterdüngung

Einen geeigneten mineralischen oder organischen Starterdünger in der empfohlenen Aufwandmenge ausbringen.

07 Einwässern

Saatgut und Dünger mit ungefähr zehn Litern Wasser pro Quadratmeter gründlich einwässern.

08 Nachdüngen

Nach sechs bis acht Vegetationswochen folgt die erste Nachdüngung mit einem geeigneten Langzeitdünger.

Die neue Saat braucht konsequente Pflege.

Feucht halten. Saatgut und junge Gräser dürfen während der Anwachsphase nicht austrocknen.

Geduldig bleiben. Die Fläche erst normal nutzen, wenn der neue Rasen kräftig und widerstandsfähig ist.

Nachversorgen. Nach sechs bis acht Vegetationswochen folgt die erste Düngung mit einem geeigneten Langzeitdünger.

KURZ BEANTWORTET

Was Kunden wissen müssen.

Wann genügt eine Renovation?

Wenn noch mindestens 50 % der Fläche aus guten Rasengräsern besteht.

Wann ist eine Neuanlage besser?

Wenn der gute Bestand unter 50 % liegt oder gleichzeitig grundlegende Bodenprobleme behoben werden müssen.

Welche Mischung ist geeignet?

Das hängt von Standort, Nutzung und Pflege ab. Moderne Sorten können Hitze und Trockenheit besser vertragen als ältere Züchtungen.

BEURTEILUNG VOR ORT

Erst Klarheit. Dann die passende Massnahme.

Wir beurteilen den Bestand und den Boden. Danach ist klar, ob eine Renovation genügt oder eine Neuanlage sinnvoller ist.